

Ercheint wöchentlich siebenmal, Schriftleitung (Tel. Maribor, Nr. 2876) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Maribor, Nr. 2024); Maribor, Jurkova ul. 4. Briefe, Anfragen Rückporto belegen. Manuskripte werden nicht retourniert.



Abbestellen- u. Abbestimmungs-Annahme in Maribor: Jurkova ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariborer Zeitung

## Ein zweiter Fall Gortan

### Urteil bereits gefällt — Gerichtsverhandlung Formfache

RD. T r i e s t, 29. August.

Die gesamte italienische Öffentlichkeit erwartet mit größtem Interesse den Verlauf des Prozesses gegen 87 Kärntnerische Slowenen und Kroaten, die nicht weniger als 99 Verbrechen angeklagt sind. Für den Montag beginnenden Monsterprozess werden umfassende Vorbereitungen getroffen. Die Zahl der eisernen Käfige, in welchen sich nach italienischer Gepflogenheit die Angeklagten während der Gerichtsverhandlung zu befinden haben, wurde bedeutend vermehrt, um die Angeklagten aufnehmen zu können. Zutritt zur Verhandlung erhalten nur die erprobtesten faschistischen Berichtserhalter, während von ausländischen Journalisten kein einziger zugelassen wird. Das Gerichtsgebäude wird streng bewacht. Der Präsident des außerordentlichen Tribunals C r i s t i n i ist bereits in Triest eingetroffen und überzeugt sich persönlich von der Durchführung seiner Anordnungen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß ein zweiter Fall Gortan vorliegt. Wie vor Monaten in Pola, so ist auch jetzt in Triest das Urteil gegen die vier Hauptangeklagten Ferdinand Bidovec, Jovimir Miloz, Franz

Marušić und Beloslav Balenčić bereits gefällt. Die Presse spricht von der Todesstrafe als von einer Selbstverständlichkeit. Der heutige „Piccolo“ sagt in seiner Prognose, daß die Verhandlung äußerst streng durchgeführt werde. „Corriere della Sera“ stellt das Attentat auf das Gebäude des „Popolo di Trieste“ als eine grobangelegte und wohlbedachte Tat der terroristischen Aktion hin. Das faschistische Organ „Popolo di Trieste“ fordert alle Italiener und überhaupt die ganze Welt auf, schon auf Grund der Anklageschrift diese gegen Italien gerichtete Aktion richtig zu bewerten. Es handle sich nicht um Verbrechen einzelner Personen, sondern um rücksichtslose Tötung und Vernichtung alles dessen, was im Juliischen Venetien italienisch sei. Jetzt werde das außerordentliche Tribunal jene verurteilen, die nicht nur das faschistische Regime, sondern auch alles jene angegriffen hätten, was dem gesamten italienischen Volke heilig sei.

Die Aktion der Jugoslawen sei sogar gegen die staatliche Einheit Italiens gerichtet gewesen, um eine Abtrennung des Juliischen Venetien vom italienischen Staatsgebiet herbeizuführen. Das Blatt spricht die Erwartung aus, daß die vier Hauptan-

geklagten exemplarisch bestraft werden, d. h. daß das Todesurteil ausgesprochen werde, weil dies die faschistische Gerechtigkeit erfordere. Es bleibe nur noch die Sanktionierung dieses Todesurteils durch das außerordentliche Tribunal abzuwarten.

Aus der Schreibweise der faschistischen Presse ersieht man zur Genüge, daß sich im Triester Prozeß ein zweiter Fall Gortan wiederholt. Auch damals hat der Gerichtspräsident bereits vier Tage vor Verhandlungsbeginn die Todesstrafe als das einzig mögliche Urteil angekündigt. Die Gerichtsverhandlung ist wohl nur eine Formalität, um die in Italien lebenden Jugoslawen zu beeinflussen und der Außenwelt den Beweis für das strenge Vorgehen gegen Staatsverbrecher zu liefern.

Die Anklageschrift erstreckt sich auf 87 Angeklagte, doch kommen vor das Triester außerordentliche Tribunal nur 17 Personen, die übrigen dürften später in Rom vor den Gerichtshöfen erscheinen. Den Angeklagten werden Handlungen zugeschrieben, die diese überhaupt nicht begangen haben konnten, da sie in einer Zeit gefangen sind, als sich die Angeklagten bereits im Gefängnis befanden.

## Pilsudski als Ministerpräsident

A. E. W a r s z a u, Ende August.

Der plötzliche Rücktritt des Ministerpräsidenten S i a w e l und seine Erhebung durch die Kombination P i l s u d s k i - W e d hat allgemein überrascht, obwohl die innere Lage Polens seit Wochen als vollkommen verfahren galt. Da ein materieller Ausweg in dem ewigen Konflikt zwischen Demokratie und Diktatur auf friedlichem Wege nicht gefunden werden konnte, mußte eine formale Übung angebahnt werden, die unter dem Regime Pilsudskis stets in einem einfachen Wechsel der Personen besteht. Daß Pilsudski selbst das Präsidium des Kabinetts übernommen hat, gibt noch keine ausreichenden Anhaltspunkte über die Gestaltung des Kurses der polnischen Regierungspolitik. Denn gerade das Sprunghafte in Pilsudskis Wesen wird dieser Politik noch mehr als bisher die Prägung verleihen, wenn auch Pilsudski als Verbindungsmann zum Parlament den Kabinettschef Wed bestellt hat.

Der Ausblick auf die kommenden Dinge in Polen ergibt sich aus der heutigen Situation, die sich wie folgt darstellt: Oberst Slawel, der ehemalige Vorsitzende des „Unparteilichen Blocks zur Zusammenarbeit mit der Regierung“, hatte die Leitung des Ministeriums erst Anfang April übernommen, nach dem der frühere Ministerpräsident Bartel die Billigung des Staatshaushalts durch den Sejm erwirken konnte und Jan Pilsudski, der Bruder des Marschalls, sowie Senatspräsident Szymanski vergeblich eine Kabinettsbildung versucht hatten. Die Regierung der starken Hand des Obersten Slawel zeigte ebenso zahlreiche Mißerfolge wie im Vorjahre Oberst Switalski. Beide Male ging es darum, Zeit zu gewinnen und das Parlament durch Vertagungen seiner beiden Häuser auszuschalten. Während diese Methoden im Vorjahre noch ohne nennenswerten Widerspruch hingenommen wurden, hat die Opposition in diesem Jahre zu energischen Maßnahmen gegriffen, einen Kongreß nach Krakau einberufen und soeben eine neue Resolution an den Präsidenten Moscicki vorbereitet, welche eine außerordentliche Sejmession für Mitte September fordern soll. Gleichzeitig plante die Opposition neue Kongresse in zwanzig Städten, die den Wunsch nach Einberufung des Reichstages durch eine Volksbewegung stützen sollten. Gegenüber diesem Schachzug blieb das Kabinetts Slawel zu einer Verteidigung unfähig, weil es im Spiel mit dem Sejm zu stark verbraucht war. Die Passivität des Sejms beruhte seit Jahren auf der Unklarheit, welche Ziele der Marschall eigentlich verfolge, auf der Angst vor einem Staatsstreich und in der stillen Erwartung, daß eines Tages vielleicht doch noch eine Zusammenarbeit möglich sein könnte. Die Abgeordneten setzten sich daher niemals energisch zur Wehr, weil sie noch immer damit rechneten, daß Pilsudski angesichts einer solchen Mäßigung vor dem letzten entscheidenden Schritt zurückzureden dürfte.

Präsident Moscicki und Professor Bartel arbeiten für eine Verständigung, während die Mitglieder der Obersten-Gruppe und des Klubs der Generale „Weißer Adler“ die starke Hand darstellen. Freilich erzeugte dieses ewige Schwanken nach außen den Eindruck größter Unentschlossenheit. Auf diese

## Vor der Revolution in Brasilien

### Fieberhafte Vorbereitungen der Regierung für die Abwehr In Erwartung eines Generallstreiks im ganzen Staate

M. B u e n o s A i r e s, 29. Aug.

Aus Brasilien kommen immer mehr beunruhigende Meldungen über die Lage in Brasilien, die sich äußerst gefährlich zuspitzt hat. Die Gefahr einer bevorstehenden Revolution ist so nahe gerückt, daß die Regierung in aller Eile die nötigen Vorbereitungen trifft, um von den Ereignissen nicht überrascht zu werden.

Wie eine Bombe wirkte in der Öffentlichkeit die von verschiedenen Seiten bestätigte Nachricht, daß Justizminister Campa den Staatspräsidenten F r i g o y e n davon verständigt hat, daß der Ausbruch der Revolution jeden Augenblick zu erwarten ist. Die Presse sieht einen Ausweg aus der gefährlichen Situation, die sich aus der allgemeinen Unzufriedenheit der Bevölkerung ergibt, nur im sofortigen Rücktritt des Staatspräsidenten, um auf diese Weise ein fürchtbares Blutvergießen, das sonst unvermeidlich wäre, im letzten Augenblick zu verhindern. Durch seinen Rücktritt könne Präsident Frigoyen dem Volke unsägliches Leid ersparen und Tausende von Menschenleben retten.

Überall sind die wildesten Gerüchte verbreitet und allgemein spricht man von bevorstehenden Veränderungen von weitgehender Tragweite. Der Polizeichef läßt mit Unterstützung des Militärs alle wichtigen Gebäude, vor allem das Palais des Staats-

präsidenten, durch starke Abteilungen Tag und Nacht bewachen. Alle strategisch wichtigen Punkte der Hauptstadt sind von Truppen besetzt. In der ganzen Stadt patrouillieren unausgesetzt starke Kavalleriepatrouillen. In der Umgebung des Palais des Staatspräsidenten wurden auf allen Dächern Maschinengewehre aufgestellt.

Die größte Gefahr droht seitens der Arbeitererschaft, die sich zu einem allgemeinen Generallstreik rüht. Jetzt beschlossen auch die Telephon- und Telegraphenbediensteten, in den Streik zu treten.

## Fitzmaurice in Ljubljana

Besuch des gefeierten Ozeanfliegers.

M. L j u b l j a n a, 29. August.

In strengstem Intognito ist der bekannte irische Flieger James Christofer Fitzmaurice in Ljubljana eingetroffen, um seinem guten Bekannten, dem Präsidenten des dortigen Aeroclubs Herrn Rado Drkar einen Besuch abzustatten. Fitzmaurice besichtigte heute den Hangar des Aeroclubs und machte auch einen Flug mit dem neuen Flugzeug „Lojze“, einem heimischen Erzeugnis, mit; er äußerte sich überaus anerkennd über den Apparat. Nachmittags reiste der Pilot nach

Wied. Er reist gegenwärtig durch Europa in besonderer Mission.

Fitzmaurice glückte bekanntlich vor zwei Jahren mit Köhl und Baron Hünesfeld der erste Ost-West-Flug über den Atlantischen Ozean, der damals mit der „Bremen“ unternommen worden war. Er gilt als einer der besten Flieger der Welt.

## Zwei Wirtschaftsbloks in Mitteleuropa

RD. W i e n, 29. August.

Der gewesene Handelsminister Doktor S c h ü r f erklärte im Gespräch mit Zeitungsberichterstattern, die Diskussion zwischen Jugoslawien, Rumänien und der Tschechoslowakei müßte als unabwendbare Folge die Bildung eines mitteleuropäischen Wirtschaftsbloks zwischen Österreich, Deutschland, der Schweiz und Ungarn in die Wege leiten. Der Wirtschaftsbloch der Kleinen Entente müßte nach seiner Ansicht die Ausfuhr der mitteleuropäischen Staaten schwer schädigen. Diese Staaten wären gezwungen, sich zur Selbstverteidigung zu einer einheitlichen Front zusammenzuschließen.

## Börsenberichte

3. A. r i c h, 29. August. Devisen: Beograd 9.12, Paris 20.2375, London 25.0475, Newyork 514.30, Mailand 26.9425, Prag 15.27, Wien 72.73, Budapest 90.225, Berlin 122.85.

L j u b l j a n a, 29. August. Devisen: Berlin 1346.50, Budapest 988.35, Zürich 1095.90, Wien 797.05, London 274.50, Newyork 56.255, Paris 221.79, Prag 167.35, Triest 295.15.

Weise verlor die Taktik jede Schlagkraft und heute steht die Regierung einer rusten Opposition sämtlicher Sejmiparteien mit Ausnahme des Regierungsbloks gegenüber, ohne daß sie sich jedoch zur Ausschreibung von Neuwahlen entschließen kann.

Der zweite Grund des Rücktritts des Kabinetts Slawel war der Mangel einer einheitlichen Führung des Regierungsbloks. Switalski, der in den letzten fünf Monaten

die Stelle eines Obmannes bekleidet hat und die Provinzen bereiste, um die Stimmung zu erkunden, will nach dem Rücktritt des Lemberger Wojwoden Goluchowski die Leitung dieser Wojwodenschaft übernehmen, obwohl auch der Redakteur der offiziellen „Gazeta Polska“, Oberst K o c, als aussichtsreicher Kandidat genannt wird. Die Verhältnisse zwischen Polen und Ukrainern haben sich verschlechtert, und Goluchowski zog dar-

aus seine Konsequenzen.

Maßgebende Faktoren meinen, daß Oberst Slawel, der über persönliche Energie verfügt, der Verschaffenheit im Regierungsbloch ist zwar eine einheitliche Partei, besteht aber aus zahlreichen Gruppen, Liberalen u. Konservativen, Bauern und Industriellen, Professoren und Großgrundbesitzern, die nur eine politische Überzeugung gemeinam



Jahen, nämlich die persönliche Verehrung Biskupskis. Persönliche Verstimmungen und Abspaltungen haben den Bloch geschwächt. Ähnliche Erscheinungen zeigen sich sogar bei den Legionären, der ehemaligen Leibgarde des Marschalls. Wenn unter solchen Verhältnissen in Kreisen der Regierungsblochs öfters von baldigen Neuwahlen gesprochen wird, so ist dies sehr verständlich. Im Falle von Neuwahlen hat die Regierung nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn sie zuvor die Wahlordnung ändert. Kleine Mittel der Wahlbeeinflussung wie im Frühjahr 1928 wären diesmal ungenügend. Daher wird angenommen, daß auch die Regierung Biskupski einer baldigen Auflösung des Sejms ausweichen werde. Auch die Ankündigung, daß im September der Schlesiische Sejm zu einer außerordentlichen Tagung einberufen werden dürfte, deutet eine ähnliche Richtung an.

### Neuer Banus des Donaubanats

Beograd, 29. August.

Durch Erlass S. M. des Königs und auf Vorschlag des Ministerpräsidenten wurde zum Obersten Inspektor beim Ministerpräsidentium in der ersten Gruppe der ersten Kategorie **Nadolas D u n j i c**, Banus des Donaubanats, ernannt. Zum Banus des Donaubanats wurde **Svetomir M a t i c**, Armeegeneral i. R., ernannt. (General Matic war bisher Armeekommandant in Zagreb). Der Oberste Inspektor **Kosta J o v a n o v i c** wurde auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt.

### Hinrichtungen wegen Geldhamstern

L. M. O s t a u, 29. August.

Die G. P. U. gibt bekannt, daß in den letzten Tagen wegen Hamstern von Silbergeld neun Personen zum Tode verurteilt wurden. Die Todesstrafe wurde einige Stunden nach der Urteilsverkündung vollstreckt. Im Laufe des Monats August wurden insgesamt zwanzig Personen wegen Versteckens und Anhäufens von Silbergeld zum Tode verurteilt und sofort hingerichtet.

### Die Sowjetbotschafterin im Galawagen

Vor 18 Jahren ausgewiesen, heute königlicher Gast.

Nach uralter Tradition werden die ausländischen Botschafter und Gesandten, die sich nach dem königlichen Schloß in S t o d o l m begeben, um ihre Beglaubigungsschreiben dem schwedischen König zu überreichen, in einem pompösen Galawagen aus dem 18. Jahrhundert, gefahren. Der Galawagen wird von sieben Pferden gezogen, von Borreitern und Hofsägern begleitet. Ein hoher Hofbeamter, der den Namen eines „Geleiters der fremden Minister“ trägt,

gibt den Botschaftern das Geleit.

Wie bekannt, wurde vor kurzem Frau **Alexandra K o l l o n t a y** zum Gesandten der Sowjet-Union in Schweden ernannt. Das schwedische Zeremonienamt wurde damit vor die brenzliche Frage gestellt, auf welche Weise die Gebote der Hof-Etikette mit den Grundgesetzen des proletarischen Staates in Einklang gebracht werden können. Als diese Zweifel der neuen sowjetrussischen Gesandten vorgetragen wurden, erklärte Frau **Kollontay**, daß sie gegen das altertümliche

Zeremoniell keine Einwendungen habe und sehr gern im Galawagen zum königlichen Schloß fahren werde.

Zum erstenmale in der Geschichte Schwedens wird der Botschafterwagen einer Dame zur Verfügung gestellt werden. Zum erstenmale auch wird dem schwedischen Könige ein ausländischer Vertreter vorgestellt werden, der vor 18 Jahren wegen revolutionärer Umtriebe aus Stockholm ausgewiesen wurde und vor der Ausweisung zwei Tage im Polizeigefängnis verbringen mußte.

Intervallen die übrigen Teilnehmer am Wettflug auf.

### Zwischenlandung in Bukarest

B u l a r e s t, 29. August.

In den ersten Vormittagsstunden sind gestern die Teilnehmer am Rundflug der Kleinen Entente am Flugplatz in Bukarest glatt gelandet. Als erster traf der Tschechoslowake **J v o z i l** ein, der die Strecke Beograd — Bukarest in 2:48:20 zurückgelegt hatte. Der Jugoslawe **R u p e i c** ließ sich nur 30 Sekunden später, um 7.25.20 Uhr nieder, obwohl sein Apparat einen bedeutend schwächeren Motor besitzt, und eine Minute später **P a v e l i c** (Jugoslawien) nieder. Die übrigen Flieger trafen in Abständen von 2 bis 3 Minuten ein. Nach kurzem Aufenthalt flogen die Piloten in derselben Reihenfolge, in welcher sie in Bukarest eingetroffen waren, gegen Warschau weiter.

### Am Endziel in Warschau

W a r s z a u, 29. August.

Der große Rundflug Polens, der Tschechoslowakei, Jugoslawiens und Rumäniens ist beendet. Gestern um 17.15 Uhr traf an der Spitze der langen Flugzeugstaffel der Tschechoslowake **J v o z i l** ein, von der Walskapelle mit der Staatshymne seines Landes und einer ungeheuren Menschenmenge stürmisch begrüßt. 35 Minuten später landete **M a r e s** (Tschechoslowake) und eine halbe Stunde nach diesem der Jugoslawe **S i n t i c**, dem sein Kollege **R u p e i c** hart am Fuße folgte. **Rupčić** hatte auf der letzten Etappe von Beograd nach Warschau Pech, da sein Motor nicht richtig funktionierte, weshalb er den ersten Preis an den Tschechoslowaken **Jvozil** abtreten mußte. In kurzen Intervallen trafen alle übrigen Flieger ein. In der polnischen Öffentlichkeit berührt es peinlich, daß die polnischen Flieger Teilnehmer diesmal von einem solchen Mißgeschick begleitet wurden.

### Aus dem Inlande

Der Schaden beim großen Brande in der Zuderfabrik in **R o v i B r a s** wird auf 300.000 Dinar geschätzt. Es ist bereits einwandfrei festgestellt worden, daß es sich um Brandstiftung handelt. Die Täter konnten jedoch noch nicht gefaßt werden.

Bei der Kunstausstellung des Unterrichtsministeriums findet am 1. September eine Sitzung der Fachkommission zur Schaffung eines Statuts für **F i l m o n t r o l l** statt. Der Kommission gehören Vertreter der Ministerien für Unterricht, Sozialpolitik u Inneres an. Den Vorsitz führt der Chef der Kunstausstellung **D i m o v i c**.

In **Z a g r e b** spielte sich Donnerstag ein blutiges Ehedrama ab. Der Maschinenmacher **Josif B e n d e l i n** kam in bestertrunkenem Zustande nach Hause u. verletzte seine Frau durch mehrere Messerstiche, wo-

## Rundflug der Kleinen Entente

Tschechoslowakei — beste Fahrzeit — Bis Beograd führt Jugoslawien — Pech der Polen

W a r s z a u, 28. August.

Die Staaten der Kleinen Entente veranstalteten dieser Tage ein interessantes Wettfliegen, das in erster Linie den Zweck verfolgt, das daheim erzeugte Material auf seine Leistungsfähigkeit zu erproben. Von jedem der vier Staaten nehmen je sechs Flieger teil. Der Abflug vom Warschauer Flugfeld erfolgte in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch um 1 Uhr. Die Flugstrecke berührt Prag und Zemun. Die Strecke Warschau—Prag wurde bei Nacht zurückgelegt, um die Tüchtigkeit der Piloten auch in dieser Richtung zu erproben. Dem Abflug wohnte eine außerordentlich große Menschenmenge bei. Der Start vollzog sich in Abständen von drei Minuten, wobei je zwei Flieger gemeinsam aufstiegen.

### Nächtlicher Flug nach Prag

P r a g, 28. August.

Der erste der am Wettbewerf der Kleinen Entente teilnehmenden Flieger traf am Mittwoch um 5.40.46 Uhr am Flugplatz in **Abely** bei Prag ein. Es war dies der Jugoslawe Kapitän **R u p e i c**, der zweite war **P a v l i c** (Jugoslawien), der dritte **J v o z i l** (Tschechoslowakei), der vierte **R o v a l** (Jugoslawien), der fünfte **L a n g e r** (Tschechoslowakei) und der sechste **A p r i s** (Rumäne). Der jugoslawische Kapitän **R i t e l i c** mußte bei Brünn wegen Benzinmangels niedergehen. Der tschechoslowakische Major **K a l a** mußte wegen Motordefektes unterwegs zweimal landen, doch setzte er den Flug fort und traf mit einiger Verpätung in Prag ein. Der Tschechoslowake **M a r e s** mußte bei Tesen, der Pole **M a s a l s k i** vor Prag und der polnische Kapitän **B i t o w s k i** in Mähren landen. Ein polnisches Flugzeug mit Kapitän **P a m u l a** stürzte bei Lublin in einen See; **Pamula** rettete sich durch Fallschirmabprung, während der Beobachter Leutnant **A z a r e w i c z** getötet wurde.

Nach Aufnahme des Brennstoffes landeten die Flieger den Wettflug nach halbstündigem Verweilen in **Abely** fort. Als erster startete um 6.28 Uhr **R u p e i c** (Jugoslawien), als zweiter **Jvozil** (Tschechoslowakei), als dritter

**Rupčić** (Jugoslawien) und als vierter **Apris** (Rumänien); die übrigen folgten in kurzen Abständen.

### Rupčić führt

B e g r a d, 28. August.

Auf dem Flugfelde in Zemun wartete gestern vormittags eine ungeheure Menschenmenge, um der Ankunft der Teilnehmer am Rundflug der Kleinen Entente und Polens beizuwohnen. Die Bevölkerung war in gehobener Stimmung, da bereits die Verstärkung eingelangt war, daß jugoslawische Flieger die Führung übernommen hatten. Um 10.06.08 landete als erster Kapitän **R u p e i c**, von der Bevölkerung stürmisch begrüßt. Drei Minuten später traf **Feldwebel J v o z i l** (Tschechoslowakei) ein. Es folgten die Jugoslawen Kapitän **P a v l i c** um 10.36 und Kapitän **R o v a l** um 10.40. 20 Sekunden später ließ sich der Rumäne **A p r i s** und gleich darauf Leutnant **L a n g e r** (Tschechoslowakei) nieder. Als nächste trafen Kapitän **S i n t i c** (Jugoslawien) um 11.04, Kapitän **K l e p a s** (Tschechoslowakei) um 11.06, Major **B u r b u l a n** (Rumänien) um 11.09, Kapitän **H u b l e r** (Jugoslawien) um 11.25 und Major **K a l a** (Tschechoslowakei) um 11.55 Uhr ein. Von den Polen, die diesmal von großem Pech verfolgt werden, traf als erster Leutnant **S t r z i p i n s k i** um 12.10 Uhr ein. In den Jubel ob der besten Zeiten der jugoslawischen Piloten mischte sich die Trauer um den Polen **A z a r e w i c z**, der beim nächtlichen Flug von Warschau nach Prag tödlich verunglückt ist.

**Prinz Pavle** sandte im Laufe des gestrigen Vormittags von Böhinj, wo er sich gegenwärtig aufhält, einen prachtvollen Pokal als Ehrengeschenk für den Sieger im Wege des Juhlanaer Aeroklubs mit dem Flugzeug „Lojze“ nach Zagreb. Von hier wurde der Pokal auf dem Luftwege nach Beograd u. dann nach Warschau, dem Ziele des Wettfluges, weitergeleitet.

Donnerstag früh landeten die Flieger der Staaten der Kleinen Entente und Polens den Weiterflug nach Warschau fort. Als erster flog der jugoslawische Kapitän **R u p e i c** um 4.20 Uhr und sodann in kurzen

## Für dich, Mädi!

Ein Roman von Benjin und Liebe von **Fritz Lange**.

Copyright by M. Feuchtwanger, Halle-Saale.

„... du — so war es nicht gemeint! Du hast mich nur verrückt gemacht mit deiner Bemerkung über Hans Bach... Du weißt, daß ich dich nicht missen mag — du!“  
Er hing an ihrem Hals, sog ihren Duft ein, atmete den Hauch ihres Haars, das als kurzgeschchnittene blonde Wähne dem Kopfe eine charakteristische Kontur gab. Was war in diesem Augenblick der Wunder dieses Rau mes, was der Wert allen Goldes gegen diese Ferüdenbe, verführerische Frau?  
Sie dachte bei sich — triumphierend und machtlicher: „In meinen Armen hat er sich noch immer wiedergefunden! Dürftlich hörbar aber sagte sie: „Komm, Bobby, fünf Minuten noch gönne ich dir. Ich glaube, eine Aussprache macht sich zwischen uns nötig!“  
Wie sie das so hinwarf! Als ob es sich um die gleichgültigste Sache von der Welt handelte! So konstatierte der Mann. Und — fügte sich. Er ließ sich behandeln wie ein Diener: sah auf einem Taburett, durch ein Rauchstüchchen von der Geliebten getrennt. Rita sah auf Distanz.  
„Ich habe mir über deine Vermögensverhältnisse nie Gedanken gemacht, weil ich wußte, daß du der Reife und Erbe des deut-

lichen Automobilkönigs **Heinrich Braun** bist. Dir untersteht das Chemnitzer Zweigwerk und — —“  
Robert unterbrach sie heftig: „Wir wollen von Hans Bach sprechen...“  
Sie fuhr unbehirt fort: „Und ich glaubte, mit Rücksicht auf dich repräsentieren zu müssen. Sollte ich mich geirrt haben?“  
Verärgert, ohne aufzusehen, ging Robert auf das Thema ein. Er gestand: „Ich habe Schulden gemacht, über meine Verhältnisse gelebt. Daß Generaldirektor Braun mein Onkel ist, will gar nichts belegen. Du kennst den Alten nicht. Er hält mich knapper als seinen ersten Ingenieur.“  
Jetzt erst schien Rita zu begreifen. Aus ihren spöttischen Mundwinkeln wich die Auflehnung. Ganz leise sagte sie: „Du hast bisher nie davon mir gesprochen...“  
Ueber diesen Vorwurf mußte Robert quittieren.  
„Ich wollte dich nicht beunruhigen, Lieb ling.“  
Rita griff nervös nach der goldenen Zigarettendose. In ihrer Frage zitterte Ironie: „Wie denkst du dir die Zukunft? Soll ich dies alles verkaufen und wieder zum

Film gehen, von wo du mich wegholtest?“  
Resignation und Bitternis schnürten ihr die Kehle zu. In stillen Stunden erinnert sich der großgewordene oder gemachte Mensch zuweilen seiner armseligen Herkunft. Für Rita Belmont hatte jetzt eine dieser Stunden geschlagen.  
Vielleicht dachte sie daran, daß sie vor einem halben Jahre als Filmstatistin die Bekanntheit des jungen Großindustriellen machte, daß sie eben diesem Robert Braun doch viel zu verdanken hatte.  
Jetzt erst fand ihr Freund den Mut zum Handeln wieder.  
„Unsinn, Liebes!“ Er reichte ihr impulsiv die Hand hinüber, die sie unbeachtet ließ.  
Mürrisch entgegnete sie: „Bitte, ich erwarte keine Vorschläge!“  
Er zog die Rechte enttäuscht zurück, schob den Rauchtisch beiseite und rückte näher an die Blondine heran. Während er den Blick von ihren seidenbestrumpften Beinen fortzwang, entwickelte er ihr seinen Plan.  
Anfangs hörte Rita Belmont schweigend zu. Aber dann hellten sich ihre Miene auf. Die Circe in ihr war erwacht.  
Zwei, dreimal fiel der Name Hans Bach. Dann war man sich einig. Dieses blonde Weib war schon immer eine große Abenteuerin. Sie fühlte, ahnte, wußte, daß sie nun, wenn das Wagnis gelang, beide in ihre Hand bekam: den Geliebten und seinen Freund

Und nach dem Trubel des Tanzfestes, nach dem kleinen, feindseligen Intermezzo endigte diese Nacht in Küssen, die wie ein Rakotikum über die wahre Sachlage hinwegtäuschen.  
„Hallo, Hans, jetzt ist Feierabend!“ Mit diesem Ruf betrat Robert Braun die Werkstatt, in der tagsüber Hans Bach mit einigen Schloßern defekte Automobile und Motorräder reparierte.  
Der Ueberraschte erhaschte einige Blatt Schmirgelleinen und warf sie schnell über eine kopierte Konstruktionszeichnung, eine sogenannte Blaupause. Das sah der Besucher.  
„Mache doch nun endlich einmal Schluss mit deiner Geheimnisträmerie, Hans!“ erbot sich Braun. Schnell hinzutretend und nach der Zeichnung greifend. Aber der Freund kam ihm zuvor, riß die Pause an sich und ließ sie in der Tasche seines Kittels verschwinden.  
„Mensch, du bist unausstehlich! Ich weiß doch, daß du an deiner Erfindung arbeitest, daß du einen neuen Vergaser herausbringen willst, der den Benzinverbrauch um vierzig Prozent reduziert. Ueber kurz oder lang wirst du ihn meinem Oheim in Berlin sowieso zum Kauf anbieten. Was gibt es da noch zu verheimlichen?“  
(Fortsetzung folgt).







# Lokale Chronik

Montag, den 20. August

sen, für die Fußgänger ein Trottoir zu bauen. Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen.

**I. Das Sommerfest des Verschönerungs- und Fremdenverkehrsvereines findet Sonntag, den 7. September im Saal des hiesigen Solothurners statt.** Für ungenügende Belustigungen wird hinreichend Vorsorge getroffen.

**II. Das neue Hotel Schuller** geht seiner Bollendung entgegen. Die einzelnen Zimmer werden mit allem Komfort, wie warmem und kaltem fließendem Wasser sowie Zentralheizung ausgestattet sein. Das neue Hotel wird gewiß wieder viele Fremde nach unserem Städtchen locken und so dem Fremdenverkehr einen neuen Impuls geben.

**III. Renovierung des Kinosaales.** Der Saal des hiesigen Kinos wurde aufs modernste renoviert und u. a. mit einer separaten Bühne ausgestattet.

**IV. Stoffverkauf der „Ursula Gora“.** Anlässlich des letzten Marktages wurde die stolze „Ursula Gora“ von nicht weniger als über 700 begeistertsten Touristen aufgefacht, welche stattliche Käufe einen neuen Rekord darstellt.

## Aus Bluj

**p. Defert die Straßen aus!** Die meisten Straßen unserer Stadt, insbesondere jene die den meisten Verkehr aufzuweisen haben, ähneln wie wir schon oft bedenkenloserweise es feststellen muhen, noch immer allzuwenig den vorwiegend fließenden Zeiten. Fatal wird die Sache, wenn z. B. das neuerworbene Rettungsauto mit einem Schwerverunfall auf der Fahrt ins Spital über die vielen Abwärt der in Betracht kommenden Straßen hinwegbringen muß. Mithilfe wäre wirklich geboten!

**p. Von der Rettungsabteilung.** Vergangene Nacht um zirka 12 Uhr wurde die Arbeiterin L. S o r o t a t h aus Prag bei Bluj wegen einer starken Blutung in das Krankenhaus überführt.

**p. Aus.** Samstag und Sonntag gelangt das wunderbare Schauspiel „Baron Trent, der Räuber von Schönbrunn“, mit Svetlana Petrovič und Ol Dagober in den Hauptrollen zur Vorführung. Die Preise sind um 2 Dinar erhöht.

## Aus Bad Radenci

**r. Kurkurgert.** Kommanden Sonntag, den 21. d. konzertiert in Radenci die bekannte Orchesterkapelle „Druha“ unter Leitung des Herrn Kapellmeisters K o u b e l l a aus Maribor.

## Aus Ormož

**o. Herr Dr. Oskar Majerich,** Arzt in Ormož, welcher sich in der letzten Zeit auf einer Studienurlaubung im Auslande aufhielt, ist zurückgekehrt und nahm seine Ordination mit den modernsten Hilfsmitteln der Medizin wieder auf. Speziell hervorzuheben sei die Elektrotherapie mit den neuesten Apparaten für Bestrahlungen sowie die den neuzeitlichen hygienischen Forderungen entsprechende Inneneinrichtung der Ordinationsräume. Herr Dr. Majerich hat bereits sehr gute Erfolge in seiner ärztlichen Praxis aufzuweisen. Wir begrüßen die Bestrebungen zur Hebung der Volkshygiene, welche auch von jungen Ärzten in der Provinz von Erfolg gekrönt sind.

## Aus Celovec

**z. Sportliches.** Der Celovecer Sportklub trug vergangenen Sonntag in Plesobar gegen den dortigen „Gradjanski“ das Pokalspiel aus und unterlag neuerdings mit 0:4 (0:2). In der Mannschaft des SK. Celovec verpassten außer Janic und Behojnic fast alle Spieler. Die Hauptschuld an der schweren Niederlage trifft die Sturmreihe, die durch ihre Unfähigkeit dem Hinterspiel eine allzu schwere Last aufbürdete.

**z. Soldatensport.** Vergangenen Sonntag trugen die Fußballmannschaften der hiesigen Kavallerietruppe und des Infanterieregiments aus Barabzin ein Wettspiel aus, welches mit einem knappen, 5:4 (3:0)-Sieg der Kavalleristen endete. Der beste Mann im Feld war der bekannte Jagreber Repräsentative B e l o s e b i c.

## Frau Milena Senjor

Seine früh hat nach längerem Leiden die Gemahlin des bekannten Apintzen und Förderers des Fremdenverkehrs, Oberlandesgerichtsrates Dr. Senjor, Frau Milena S e n j o r für immer ihre stillen Augen geschlossen. Die allzufrüh Dahingegangene erstreckte sich über ihres goldenen Verjens und liebenswürdigen Wesens allseits der größten Wertschätzung und Hochachtung.

Wäge ihr die heimliche Scholle leicht sein! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

## Unentgeltliche Rad- und Südcur

Die Curie, welche die Weltfirma „Singer“ in diesem Jahre in Maribor und Umgebung kostenlos veranstaltet hat, verdienen ehrlich belobt zu werden. Die Teilnehmenden, welche diese wirklich nützlichen u. praxistischen Curie besucht haben und noch besuchen, können es nicht unterlassen, der Öffentlichkeit auf diesem Wege den Besuch der Veranstaltungen bestens zu empfehlen.

Der Fachleiterin dieser lehrreichen Curie, Fräulein Klara M a r n, gebührt trotz ihrer Jugend für ihr sehr lehrreiches und umfassendes Fachwissen die vollste Anerkennung. Durch ihre gründliche und allseitig praktische Lehrweise und ihr selbstverständliches Wesen und Gehalt erwarb sie sich den angehenden Besuch aller Teilnehmerinnen, welche von dieser Fachleiterin viel praktisches im Nähen, Zuschneiden und Sähen in kurzer Zeit gelernt haben.

Die vollste Anerkennung für ihre Liebenswürdigkeit und Zuverlässigkeit gebührt auch den technischen Leitern dieser Curie, den Herrn Ing. K o s j u l v o n der Generäle Jagreb sowie dem Chef und Leiter der Filiale Maribor, Herrn Janko K o s i, und dem Mechaniker Herrn D r a k o l e t, welche keine Mühe schäuen, den Kursteilnehmerinnen Hilfsbereit an die Hand zu gehen.

Wäge das leitende Personal für seine unermüdete Mühe durch noch größeren Besuch der weiteren Curie gelohnt werden! Die Teilnehmerinnen.

**m. Evangelisches.** Sonntag, den 21. d. M., um 10 Uhr wird in der Gotteskirche ein Predigtgottesdienst stattfinden.

**m. Entlassung italienischer Soldaten.** Unter Leitung des italienischen Priesters Don Roberto D u g g o n i und des Direktors der städt. Leichenbestattungsanstalt Herr J u g wurde dieser Tage die Entlassung von 120, in Österreichischer Kriegsgefangenschaft gefortenen ital. Soldaten am städt. Friedhofe in Bovresje vorgenommen. Die irdischen Überreste werden nach Djubjama überführt werden, wo sie am dortigen Friedhofe in einem gemeinsamen Grabe beigesetzt werden.

**m. Die Oktober** weist in den Umgebungsgegenden einen verhältnismäßig günstigen Stand auf, wenn auch kein Vergleich mit dem Jahrgang 1929 zu ziehen ist. Der Einkauf ist bereits überaus reger. Apfel nötigeren 2 bis 2,50 Dinar pro Hognoman. Auch die Weinerte dürfte trotz der zahlreichen Witterungsumschläge bei anhaltendem Schönwetter noch ganz befriedigend ausfallen.

**m. Gängliche** Bestelungen werden ab 1. September im Bad auf der Mariborer Insel ausgeben werden. Am Vormittag gelöste Karten behalten somit auch nachmittags ihre Gültigkeit.

**m. Ein hiesiger** Steinadler wurde gestern mittags über Maribor geschötet. Der mächtige Vogel, der mehrere Kreise über der Stadt jagte, wurde von vielen Passanten beobachtet. Der in unserer Gegend seltene Raubvogel dürfte von den Alpen herübergekommen sein.

**m. Schulbeginn in Krzevina.** Am 1. und 2. September findet von 8-11 Uhr die nachträgliche Einschreibung der Anfänger, am 3. September um halb 8 Uhr der Eröffnungsgottesdienst statt. Am 4. September um 8 Uhr beginnt der regelmäßige Unterricht. — Montag, den 1. September punkt 11 Uhr sollen familiäre Anfänger, des

Schulungsamt zur hiesigen Umerschulung ins Schulhaus gebracht werden.

**m. Die neue** Besetzung in Dupel wird Anfang Oktober mit einer besonderen Feierlichkeit dem Verichte übergeben werden. Bei derselben werden verschiedene Korporationen aus Maribor und Umgebung mitwirken. Die Arbeiten gehen bereits ihrem Ende entgegen.

**m. Zum** Jubiläum bei der Kreisbehörde am vergangen Freitag wird und seitens der hiesigen Chausseeschule nachträglich mitgeteilt, daß es sich beim Fahrer, bei dem Zusammenstoß mit dem Radfahrer verunglückt hat, um keinen Befahrer dieses Unternehmens handelt. Gestern hat der nach privaten Unterricht im Chausseefahren.

**m. Einige** Personen. Ein Bauer aus Freiber hat heute herrliche Blumen auf den Markt gebracht, von welchen 70 Stück auf ein Kilo gehen, und verkauft diese zu 8 Dinar per Kilo. Die Blumen wurden teilweise von einzelnen Verblühern übernommen und zwar zu 6 Dinar per Kilo abgegeben.

**m. Im** Geschäft. Auf dem heutigen Markt wurde Caraban zu 16 und Maribor zu 24 Dinar per Hognoman in den Handel gebracht.

**m. Der** Kupfermarkt in Gornje wird wie alljährlich auch heute am 21. d. abgeschlossen.

**m. Auf** dem Aufstrome wurden der hiesigen Stadtpolizei heute wieder mehrere Personen überführt. Nach einer genauen Vernehmung wurden die meisten in ihre Heimatgemeinden wieder abgeschoben.

**m. Oberlehrer.** Auf der Landstraße gegen Hund wurden im Laufe der vergangenen Nacht mehrere Topfblume völlig geplündert. Die Diebstahler konnten bereits ausgeforscht und dem Verichte überführt werden.

## Kernobrot, Käse, Zwieback für Tuzlaci und Jeger!

Karlmann Schmidt, Juristena 3

**m. In** hiesigen Industrie wurde gestern am Hande des Rohes in Gornje um die Diebstahl eines jungen Dams aufgefunden. Die ausrückte Rettungsabteilung brachte die Diebstahler, die am Gymnase auf nach unbekanntem Wege eine leichte Verletzung erlitten hatte, ins allgemeine Krankenhaus. Wie festgestellt werden konnte, handelt es sich um eine seit mehreren Tagen abgängige Arbeiterin aus Slav. Djevac.

**m. Von** hiesigen Kaufleuten befallen wurde heute frühmorgens am Hauptplatze der beschäftigungslosen Hilfsarbeiter Matijina K r i v e c. Der Mann, der bewußlos zusammengebrochen war, mußte von der Rettungsabteilung ins Krankenhaus gebracht werden.

**m. Jährlicher** Diebstahl. Dem hiesigen Kaufmann J. U l i c h wurde gestern mittags aus dem Hausflur des Kreisgerichtsbauhauses ein Herrenrad im Werte von 1000 Dinar entwendet. Es handelt sich um ein „Brennador“-Rad.

**m. Verhaftet** wurden im Laufe des gestrigen Tages insgesamt vier Personen und zwar J. L. wegen Betruges, Johann J. wegen Diebstahlsverdachts, sowie Ubrn K. u. Alfons K. wegen Unterschlagung.

**m. Die** Polizeikommission des gestrigen Tages verzeichnet insgesamt 18 Anzeigen und 7 Polizeiberichte. Hieron wurden wegen Nichtinhaltens der Verkehrsvorschriften wieder gegen 12 Anzeigen erstattet.

**m. Wetterbericht** vom 20. August 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser — 4, Barometerstand 740, Temperatur +22,5, Windrichtung SW, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

\* Dr. R. Jancic, Genarjenska ulica 1, ordiniert bis auf weiteres nicht. 11678

**m. Spend.** Für den armen Invaliden ist uns heute von Ungenannt ein Betrag von 10 Dinar zugekommen. Herzlichsten Dank!

\* Bessere Kost in der öffentlichen Küche am Stomkov trg 6 in der A-Klasse mit tags und abends Din 8,30, in der B-Klasse

## K I N O

**— Grajaki: —**  
Ab Samstag, den 30. August:  
**Al Jolson spricht und singt das Sonny Boy-Lied im Großstille!**  
**Der singende Narr**

**— Union: —**  
Ab Samstag, den 30. August:  
**John Bolan in der 100% Tonfilmoperette:**  
**Rio Rita**  
Teilweise kolorierter Großstille.

Vorstellungen an Werktagen um 17, 19 und 21 Uhr. An Sonn- und Feiertagen um 15, 17, 19 und 21 Uhr.  
Vorverkauf täglich von 2-12 Uhr an der Kassa.

Die 12.30, in der G-Kasse Die 12.30, Zeit bei!

**m. Sonntag.** Für den Jubiläum der Arbeiterbewegung hat der Gemeinderat beschlossen, an Stelle eines Straußes für den verstorbenen Parteimitglied Anton P u l i c e c Frikolite der Größe 100 Dinar.

**m. Für** den langjährigen Jubiläum, ließ am 2. d. den Betrag von 20 Dinar zugehen.

\* **Schlagerkonzert** im Hotel Ostwaid. (Siehe heutige Nummer). 11680

\* **Warten** Sie am Theaterhaus? Sagen Sie, wenn Sie werden noch „ARTISTEN-DRAGONS“ sein haben. Spielzeit in allen Kassen zum Preise von 2 Dinar per Person.

\* **Sonntag, den 21. August** findet im Schlosspark in Radenci ein Sommerfest der freien, gewerlichen Arbeiter statt. Die Hauptattraktion ist die Singschule, außerdem ist noch für verschiedene Sportspiele, wie Fußball, Tischtennis, Billard, Jagdspiel etc. geplant. Eintritt frei. — Der Stadtrat.

\* **Schlagerkonzert** am Sonntag, den 20. d. im Gasthaus „Der Schütz“ in der G-Kasse. Siehe das heutige Journal!

\* Die **Verbandung** im Gymnasium. Vor einigen Wochen legte Dr. Friedrich Stolz seinen 70. Geburtstag. Durch die Verbindung des Gymnasiums mit dem 40 Jahre alt leitender Direktor in dem hiesigen Stadtschulhaus, ist es ein Schicksal der Lehrerschaft geworden. Antipatrin, hat bei den Schülern und Lehrern schon wertvolle Dienste geleistet, nur gerade gefasst. Da gelang es Stolz, einem noch wirksamsten Verbänden des Antipatrin: Das Gymnasium, zu finden. Wie überzeugend seine Entschaltung war, beweist der Umstand, daß trotz vieler Versuche Antipatrin bis auf den heutigen Tag durch nichts übertrüffen werden konnte. Es gibt es kein unentbehrliches Arzneimittel. Bei jeder mit kalten Umschlägen verbunden auf dem Sofa lag, nimmt jetzt einfach ein paar Tabletten und ist noch heute wieder frisch und antipatrin.

## Radio

Sonntag, 2. August

3 u h l j a n a 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. — 20: Boogaber Übertragung. — 22.15: Nieder Übertragung. — 2 e g r a b 20: Kammermusik. — 23: Musikkonzert. — 24.15: Tonmusik. — 25.15: 16.30: Nachmittagskonzert. — 17.30: Jungmännliche Lieber. — 18.35: Proben des Orchesters des Wiener Männergesangsvereines. — 20.05: Fortis Musikspiel „Großpaß“. — Folgendes: Abendkonzert. — 22.30: 18: Operant. — 20: Festes Singefest der Oberösterreichischen Sängerschaft. — 23: Berliner Tanzauff. — 24: 25. 22.35: Wiltshelm. — Stuttgart 19.30: Weltweit Länge auf Schallplatten. — Orchesterkonzert aus Salzburg. — 21: Sullivan Operette



# Wirtschaftliche Rundschau

## Organisation der Stridereien

### Eine Aktion des Vereines der Industriellen und Großkaufleute im Draubanau

Ueber Anrohung einiger Stridereiunternehmungen wurde im Rahmen des Vereines der Industriellen und Großkaufleute in Subjanna eine Sektion der Strider gegründet, die mit der Absicht, alle Stridereien im Draubanau zu organisieren und sie zu sachmännlicher, gemeinschaftlicher Arbeit anzuleiten. Die Sektion wird in erster Linie bestrebt sein, zu erwirken, daß die Striderei als selbständiges Gewerbe anerkannt wird, welches an eine sachmännliche Vorbildung gebunden sein soll, weiter, daß die Frage der Schüler und Schülerinnen sowie die Lage und die Abwicklung von Fachprüfungen geregelt wird und schließlich, daß eine selbständige Gewerlegenossenschaft der Stridereien ins Leben gerufen wird, welche in Zukunft für eine Besserung der Lage der bestehenden Striderei-Unternehmen Sorge zu tragen haben würde.

Dem Besitze hat der Verein der Industriellen und Großkaufleute in Subjanna alle Stridereiunternehmen im Draubanau eingeladen, sich an der am 30. September 1930 um 15 Uhr im Beratungssaal der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Subjanna, Deetjovnova ulica 10, ebenerdig rechts, abgehalten werden wird, zu beteiligen.

Die Tagesordnung ist folgende: 1. Begrüßung seitens des Präsidenten des Vereines der Industriellen und Großkaufleute in Subjanna. 2. Gründungsbericht der Striderei-Sektion des Vereines der Industriellen und Großkaufleute in Subjanna als derzeitiger sachmännlicher Organisation der Strider und Berichterstattung über die Ziele des weiteren Wirkens, berichtet der

berzeitige Vorsitzende der Sektion, Herr Herrl Franzl. 3. Debatte zwecks Erlangung der Anerkennung der Striderei als selbständiges Gewerbe, welches an eine sachmännliche Vorbildung gebunden sein soll. 4. Besprechung über das Verhältnis der Schüler und Schülerinnen sowie hinsichtlich der Lehrgelt und der Fachprüfungen. 5. Besprechung über die Gründung einer eigenen Gewerlegenossenschaft der Strider. 6. Besprechung über die Vorgehensarten gegen die Ausnützung materiell schwächerer Stridereiunternehmen seitens einiger Großkaufleute. 7. Wahl des Vorbereitungs-ausschusses für die Gründung der gewerblichen Stridereiengenossenschaft. 8. Verschiedene Anträge.

Die Einladungen werden dieser Tage verschickt. Es ist Standespflicht eines jeden Stridereiunternehmens, daß es zur Tagung einen Vertreter anordnet oder daß es sich von einem befreundeten Unternehmen vertreten läßt. D.h. daß es dem Vereine der Industriellen und Großkaufleute in Subjanna schriftlich seine Wünsche und Bemerkungen mitteilt, die nach Dunkelheit Berücksichtigungen finden werden.

Da alle Adressierten der Stridereiunternehmen unvollständig sind, ist es nicht ausgeschlossen, daß dem einen oder anderen Unternehmen die Einladung nicht zukommen wird. Deswegen werden auf diesem Wege alle beteiligten Unternehmen eingeladen, an der Tagung teilzunehmen, auch wenn sie keine schriftliche Einladung bekommen haben. Der Verein der Industriellen und Großkaufleute in Subjanna ist auch gerne bereit, über Wunsch nachträgliche Einladungen einzuschicken.

zu graben, der aus einem Tiefbrunnen gespeist werden sollte. Bei den Bohrungen stieß man auf eine Erdgasquelle, aus der so reichliches Gas entströmt, daß es genügen wird, die ganze Gemeinde zu beleuchten und auch Industriezwecken zu dienen. Es wurde sofort ein Konsortium zur Verwertung dieser Quelle gebildet.

× **Speisewagen Beograd-Sarajevo.** Seit dem 23. August verkehrt auf der Linie Beograd-Sarajevo ein Speisewagen. Die Strecke wird durch die Internationale Schlafwagen-Gesellschaft exploitiert. Es ist dies der erste Speisewagen auf einer Schmalpuststrecke in Jugoslawien.

× **Amerika verbietet den Zoltarif.** Die amerikanische Zolltariffkommission beabsichtigt mit der Zustimmung Hoovers eine Untersuchung über 27 Zollpositionen einzuleiten. Hierin sind unter anderem eingeschlossen: Zigarettenpapier, Bau- und Nutzholz, Stroh hute, Olivenöl und eingemachte Kirschen.

## Theater und Kunst

+ **Neue Operette Oskar Straus.** Oskar Straus arbeitet an einer neuen Operette, die die berühmte schwedische Sängerin Jenny Lind zur Heldin hat.

+ **Dejar vertont Bahr.** Eines der bekanntesten Lustspiele Hermann Bahr's „Der Star“ wird von Franz Dejar vertont werden. Bahr wird die Umarbeitung des Textbuchs selbst mit dem Komponisten vornehmen.

## Rino

**Burg-Rino.** Bis Freitag umfaßt den Spielplan der letzte stumme Film „Jermoge der Schande“ mit „Mit Europa 1930“ in der Hauptrolle. Ein herrliches Drama aus dem Leben unglücklicher Frauen. — **Samsstag** um 17, 19 u. 21 Uhr erfolgt die Premiere des ersten Groß-Tonfilms „Der singende Narr“. Al Jolson singt das ewig schöne **Sunny-Day-Ed.** Die Sensation des Tages!

**Union-Rino.** Bis Freitag, den 20. d. M. der wunderschöne Elisabeth Bergner-Film „Zwischen alle“ nach dem bekannten Roman von Artur Schnitzler. — **Am Samstag**, den 30. d. kommt der erste Tonfilm zur Durchführung und zwar die 100prozentige Tonfilmoperette „Rio Rita“. Die größte Sensation.

### Einer genügt.

»Sie lieben also meine Tochter?« fragte der alte Mann. — »Lieben?« rief der Freier leidenschaftlich. »Ich würde für sie sterben. Für einen einzigen Blick ihrer schönen Augen würde ich mich von dem Felsenriff dort drüben herunterstürzen und als blutende, zermalmete Masse zweihundert Fuß in der Tiefe sterben!« — Der alte Mann schüttelte wehmütig den Kopf: »Es wird nichts!« sagte er. »Nämlich ich bin auch Lügner und einer genügt für eine so kleine Familie wie die unsere.«

„Der Mikado“ — 21.15: Tanzmusik. — **Frankfurt** 19.30: Spanisch. — **20:** Salzburger Uebertragung. — **Berlin** 17.50: Nachmittagskonzert. — 19: Nieder. — 20: Konzert. — **Wien** 17: Tanzmusik. — **Saagenbau** 17: Nachmittagskonzert. — **20:** Seltiger Akt. — **Wien** 19: Tanzmusik und Tanz. — **24:** Meister des Jags. — **25:** 18.25: Deutsche Sendung. — **20.45:** Dubeladmusik. — **21.10:** Konzert. — **22.30:** Konzertübertragung. — **Wien** 19: **17:** Schallplattenmusik. — **19.30:** Sames Konzert. — **21.25:** Unter Abend. — **Wien** 19: **18.45:** Operkonzert. — **19.45:** Unterhaltungskonzert. — **21.15:** Schallplatten - Galamitteilung. — **Anschließend:** Konzert- und Tanzmusik. — **Sudap** 17.30 **Operkonzert.** — **19.15:** Konzert. — **Wien** 19: **20.15:** Vollständiges Konzert. — **23:** Tanzmusik. — **24:** 20.20: Theaterabend.

## Sport

### Einmal Radfahren in Maribor

Der internationale Sportverkehr mit Maribor wird durch die internationale Sportverkehrsgesellschaft in Maribor gefördert. Die internationale Sportverkehrsgesellschaft in Maribor wird durch die internationale Sportverkehrsgesellschaft in Maribor gefördert. Die internationale Sportverkehrsgesellschaft in Maribor wird durch die internationale Sportverkehrsgesellschaft in Maribor gefördert.

**22. Johann. Morgen, Samstag, den 20. d.** findet im Gasthause Mischig in der Tschalka cesta eine wichtige Spielerversammlung statt. Verlässliches Erscheinen aller Mitglieder Pflicht.

**Urschl spielt in Jugoslawien.** Der populäre österreichische Fußballer Urschl wird im Laufe der Herbstferien das Training im Draubanau leisten. Urschl, der in der österreichischen Fußballnationalmannschaft spielt, wird im Draubanau ein intensives Training absolvieren. Urschl, der in der österreichischen Fußballnationalmannschaft spielt, wird im Draubanau ein intensives Training absolvieren.

**Rad-Weltmeisterschaft.** Die Endläufe der Rad-Weltmeisterschaft fanden in beiden Kategorien französische Siege. Bei den Amateuren gewann **Sezae** in 18.6 Sekunden vor dem Engländer **Cozend**, bei den Profis **Walters** der Niederländer **Walters** in 18.6 Sekunden vor dem Holländer **Walters**.

**Neuer Weltrekord im Distanzrennen.** Die Weltrekordläuferin von Amerika, die in Pittsburg zur Austragung gelangte, brachten ein hervorragendes Ergebnis im Distanzrennen, das **Paul J. E. F. S. P.** mit 51.73 Metern gewann, die einen neuen Weltrekord darstellten. Die offizielle Weltbestleistung hält **Krenz** mit 59.90 Metern, was bei dieser Aktion neuer im Frühling bei einer Weite von 51.08 Metern erzielt.

**Neuer Weltrekord im 300 Meter.** Die bekannte deutsche Läuferin **Kade-Bat** verbesserte den 300-Meter-Weltrekord der Engländerin **Mit Trichen** von 3:06.2 auf 3:06.5.

**Europameisterschaft im Wasserball.** Vor-gestern begann in Nürnberg das Wasserballturnier um die Europameisterschaft, an der 8 Nationen, und zwar England, Belgien, Deutschland, Frankreich, Schweden und Ungarn teilnahmen. Es wurden drei Spiele ausgetragen: Belgien-England 5:2 (3:1); Ungarn-Frankreich 12:2 (8:0); Deutschland-Schweden 7:0 (5:0).

## „Donau-Europa“

### „Weg zur Einigung und Verständigung“

Der rumänische Ministerpräsident **St. I. I. I.** hat sein Konzept der „Donau-Europa“ in Bukarest erklärt. Er sieht in dieser Initiative einen unentbehrlichen Schritt zur Einigung und Verständigung zwischen den Donauländern. Früher einmal, bemerkte **Ranu**, hatten wir Österreich-Ungarn. Das war ein wohldefiniertes Organismus, ein homogenes System von unsterklichem Nutzen für Europa, ein gemeinsames Haus, in dem einer den anderen half, aber immerhin doch ein gemeinsames Haus. Mit dem unwiderstehlichen Erstarken des nationalen Bewusstseins mußte Österreich-Ungarn dahinsinken. Aber heute, zwölf Jahre nach dem endgültigen Zusammenbruch der Donaumonarchie, stehen wir noch auf halbem Weg.

Jetzt müssen wir vorangehen, ein „Donau-Europa“ zu schaffen. Unsere wirtschaftlichen Schwierigkeiten sind nicht allein auf die amerikanische Ueberproduktion und auf das von den Sowjets betriebene Dumping zurückzuführen, es ist auch viel eigene Schuld dabei. Die individuellen Mängel und Schwierigkeiten, insbesondere einzelner Donauländer, werden noch durch einen einheitlichen und konstanten Koeffizienten verschärft, nämlich durch den Mangel an Einigung und Verständigung.

× **Amtliche Umrechnungstabelle für September.** Das Finanzministerium hat für den Monat September folgende amtliche Kurse festgesetzt: Napoleondor 218 Dinar, türk. Goldlire 247, engl. Pfund 274.30, Dollar 56.30, Kanadadollar 56, Goldmark 13.45, Gelbholz 0.35, Schilling 8, Belgia 7.00, Pengö 9.00, Mikreis 6.30, 100 Goldfranken 1095.90, 100 französische Franken 221.50, 100 Schweizer Franken 1095.90, 100 Lire

295, 100 Hollandgulden 2280, 100 Lei 33.55, 100 Lewa 40.90, 100 Dänen-Kronen 1512, 100 Schwedenzonen 1517, 100 Norwegenzonen 1511, 100 Peleta 605, 100 Drachmen 73.10, 100 Tschechenkronen 187.10, 100 Finnennark 142, 100 Lat 1088 Dinar.

× **Dörrrüf für die Schweiz.** In der letzten Zeit interessiert sich die Schweiz für Dörrrüf, Dörrbirnen und Dörrpflaumen aus Jugoslawien. Interessenten, die solche Sorten produzieren und sich in der Schweiz vertreten lassen wollen, mögen ihre Adressen dem Exportförderungsinstitut unter Hinweis auf die Nummer „4876“ bekanntgeben.

× **Jugoslawische Trauben nach Polen.** Die polnische Regierung hat die jugoslawischen Wirtschaftsorganisationen verständigt, daß sie die Einfuhr von 250.000 Tonnen frischer Trauben aus Jugoslawien nach Polen bewilligt hat. Die Bewilligung gilt bis 31. Dezember 1930.

× **Eine Erdgasquelle in Vogojevo erschört.** In Vogojevo, wo der Hanf in der Mostonga geröstet wird, zeigte der Fluß sehr wenig Wasser, so daß nicht geröstet werden kann. Die Hanfabrik beschloß daher im Verein mit den Hanfproduzenten einen Kunstteich

**Einigung**  
an dem am Sonntag, den 31. August im Gasthause Z o m i e in Pörr stattfindenden  
**Feste d. Pörrer Feuerwehr-Musikkapelle**  
unter Mitwirkung des Gesangsvereines „Manica“ 11550

**Hotel Halbwidl**  
Samstag, den 30. August abends und Sonntag, den 31. August früh und abends:  
**Spezial-Schlager-KONZERT**  
der Kapelle WERGLES. — Besonderes Programm. — Beginn 20 Uhr. — Ausschank des vorzüglichen Union-Märzenbieres. — Erstklassige Weine in jeder Preislage. — Bürgerl. Küche.  
**Käsehaus Schwab**  
aus Gregorleova ul. 14 liefert saftigen Goldemmenter, Tigrkäse, Eidamer, holl. Brimsen, ungar. Salami, nur echte Krainerwürste, Käse Rq von Din 18 aufwärts. 8469

**Meine Damen!** Wir empfehlen für Ihren Teint unsere Pouders und Cremes  
**„ETOILE NOIRE“** und **„NARTA“**  
Bitte, machen Sie noch heute einen Versuch. Sie werden von den Resultaten angenehm überrascht sein  
Unsere beste Empfehlung ist der mehr als hundertjährige Bestand unserer Firma. Überall erhältlich  
**Gellé F.ères**  
Paris, 6, Avenue de l'Opera 11736



# Kleiner Anzeiger

## Verschiedenes

**Bekleidete Kleider** in allen modernen Farben in größter Auswahl in d. Strickerie M. S. & P. a. L. Maribor, Bettrinska 17. 19483

## Realitäten

**Weingutbesitz** im Ausmaße v. 6 Joch, davon 3 Joch Nebengrund, in Saloge gelegen, eine Fahrstunde von Ptuj entfernt, günstig zu verkaufen. Anträge an M. Stanib, Gasthaus, Breg bei Ptuj. 11730

**Kleines Familienhaus** mit Brunnen und schönem Garten zu verkaufen. Brtna ulica 10. Pobrezje-Maribor. 11660

## Zu kaufen gesucht

**Zu kaufen** einige Waggon

## Mostäpfel

Offerte mit Preisangabe unter „Prekobil“ an die Bero. 11800

## Zu verkaufen

**Prima Eigenbauweine** hat abzugeben Josef Gorlupp, Weinhandlung, Ptuj. 11231

**Plat 501**, steuerfrei, billig abzugeben. Abt. Bero. 11712

**Buch**, „Die wichtigsten Kernobstsorten“ mit 94 farbigen, naturgetreuen Abbildungen zu verkaufen. Abt. Bero. 11718

**Große Lagerfässer**, davon drei Fässer zu sieben Hektol, zwei zu acht und zwei Startinfässer, außerdem vier Doppelfenster mit vollen Zolosten, in der Größe von 1,20x1 Meter zu verkaufen. Anträge an M. Stanib, Gasthaus, Breg bei Ptuj. 11738

**Kement, Steinkohle** und Brennholz zu haben in der Gemischtwarenhandlung Ivan Slavinec — Stritarjeva ul. 20. 11658

**Küchentlich, Stellanen, Bilder, Kaffee- und Verschleißes** zu verkaufen. Abt. Bero. 11653

**Motorrad**, 500 cem., in sehr gutem Zustande, zu verkaufen. Ob jarku 6, im Hofe. 11701

**Eingelegte Ratten** billig zu verkaufen. Slovenska ul. 22, Haus für rechts. 11700

**Bürgerbüchlein** zu verkaufen. Abt. Bero. 11649

## Zu vermieten

**Möbl., kleines Zimmer** an beliebigen Herrn zu vermieten. — Magdalenska ul. 73. 11646

**kleines Zimmer**, möbliert, an zwei Herren oder Damen zu vermieten. Abt. Bero. 11696

**Dreizimmerwohnung**, Küche u. Zugehör, an bessere Familie ohne Kinder gegen Vorauszahlung dreimon. Miete zu vergeben. Anfragen von 12—17 Uhr. Abt. Bero. 11696

**Wohnung**, kleines Zimmer und Küche, mit 1. September gegen dreimonatige Miete an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Anfragen von 12—16 Uhr. Beograjska 28. 11695

**In der Villa „Julija“** im Tomšičev dreiviertel ist mit 1. Sept. möbl. Zimmer an eine bessere Person zu vermieten. 11688

**Möbl. Zimmer**, separ. Eingang, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Voljamska 18. 11694

**Schönes Zimmer** an ein oder zwei Fräulein sofort zu vermieten. Tomšičev dreiviertel 215. 11692

**Sonniges, reines Zimmer**, unmöbliert oder möbliert, Küchenbenützung, event. Sparherd stellen gestattet. Billig. Sodna ul. 7, Magdalenenvorstadt. 11691

**Konkubent** od. Studentin wird bei deutscher Familie mit gut. Verpflegung aufgenommen. — Abt. Bero. 11636

**Reiz möbl., reines Zimmer** mit elektr. Beleuchtung an anständigen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. Gefl. Anfragen bei M. Verbaj, Trg Svobode. 11679

**Zwei Studenten**, Anfänger, werden auf Kost und Logis aufgenommen. Ruška cesta 7, 1. St., Tür 7. 11737

**Sehr schönes, sonniges, möbl. Zimmer** zu vermieten. Abt. Bero. 11745

**Möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. Ob Zelenici 8, Tür 2. 11743

**Schönes möbl. Zimmer**, separ. Eingang, sofort zu vermieten. Sodna ul. 30/2, links. 11751

**Wohnung**, Gemälde sowie Stellungen sofort zu vermieten. — Pobrezje, Cantarjeva ulica 1. 11734

**Großes, separ., möbl. Sparherd Zimmer**, Wasserleitung, elektr. Licht, ab 1. Sept. zu vermieten. Meje 68. 11728

**Möbl. Zimmer** an best. Herrn zu vermieten. Krelova ul. 5. 11674

**Möbl. Zimmer** an soliden, händigen Herrn ab September zu vermieten. Sodna 15, Tür 6. 11525

**Schönes, möbl. Zimmer** an soliden Herrn zu vermieten. Prošernova 18, Tür 4, Part. 11526

**Schön möbl. Zimmer**, Paravilla, zu vermieten. Abt. Verwaltung. 11407

**Zimmer** an 2 Herren 'amt Verpflegung ab 1. September zu vermieten. Lattenbachova 2/2 links. 11236

**Hübsche vierzimmerige Familienwohnung**, im Stadtzentrum, ab 1. Sept. zu vermieten. Anträge an die Bero. 11617

**Sehr guter billiger Koffler** für 2 Bürgerschülerinnen oder Studentinnen. Klavierdeutsch. Metkandrova cesta 12/2, links. 11632

**2 bessere Arbeiter** werden auf's Bett genommen, mit oder ohne Kost. Anfragen Gospolka 23, Hausmeister. 11635

## Zu mieten gesucht

**Zweizimmerwohnung** sucht Beamtenfamilie, womöglich im Stadtzentrum. Anträge mit Preisangabe unter „Ohne Antwort“ an die Bero. 11749

**Kinderloses Ehepaar** sucht Zimmer und Küche. Anträge unter „Rechtes Draufser“ an die Verwaltung. 11711

**Kinderloses Ehepaar** sucht 1—2 Zimmerwohnung samt Zubehör, nahe der Reichstraße, links Draufser, unter der Eisenbahnbrücke. Unter „B. O.“ an die Bero. 11717

**Herr** sucht Zimmer mit ganzer Verpflegung, womöglich Badezimmer und separ. Eingang. Anträge unter „800“ an die Bero. 11656

**kleines, möbl. Zimmer** für eine Dame wird gesucht. Möbliert Zentrum. Angebote unter „bis 250 Dinar“ an die Bero. 11759

## Stellengesuche

**Detonom**, der die Wein-, Obst-, Ackerbau- und Viehzucht lehrt, absolviert hat, langjährige Praxiserfahrung, Slow.-Deutsch in Wort und Schrift, verheiratet, kinderlos, sucht Stelle. Unter „Detonom 1890“ an die Bero. 11630

**Automechaniker**, geübter Schlosser, jugoslawischer Staatsbürger, der slow. und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Dauerstelle als Vertrauensperson. Guter Kaufmann, eignet sich besonders als leitende Kraft, klink und umsichtig, mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut. Gefl. Anträge an Hans Sternjahn, Pina a. d. Donau, Neus Wald 14, Oberösterreich. 11690

**Gasthaus „Zum Drausteg“**, Strma ulica 11. Hallo! Heute Samstag, den 30. August um 19 Uhr:

# Alles zum „Kuka“-Konzert!

Frische Hausbratwürste. Billige Backhendl. Eintritt frei. Wer lachen will, der komme! Es ladet höflichst ein 11757

**Alleinstehende Frau** sucht Hausmeisterin mit Zimmer und Küche. Abt. Bero. 11634

**Kontrollfähiger Bader**, Kommissionsärztl. Experte, Magazin, verlässlich, mit langjähr. Zeugnissen, sucht ähnliche Stellung. Unter „40“ an die Verwaltung. 11738

**Geschäftsführer** mit Jahreszeugnissen sucht Stelle zu einer Herrschaft nebst Stubenmädchen oder auch zu einem älter. Ehepaar, reflektiert auf gute Behandlung. Anfragen bei Sabamč, Strahmajerjeva 6. 11706

**Perfekte Köchin** sucht Dauerstelle zu einem alleinstehenden, besseren Herrn. Anträge unter „R. R.“ an die Bero. 11631

## Offene Stellen

**Stubenmädchen**, tüchtig und anständig, wird nach Krizevac gesucht. Offerte bitte an Frau Berta Neuman, Krizevac, zu senden. 11704

**Tüchtiger Korrespondent(in)**, perfekt slow.-deutsch, zur Ausbille sofort gesucht. Weberer G. Jelenka & Co. 11713

**Kompaqnon** für einen gutgehenden, konkurrenzlosen Artikel in Jugoslawien gesucht. Nötig. Kapital 15.000 Dinar. Unter „Konkurrenzlos“ an die Bero. 11636

**Tüchtiges Lehrmädchen** für die Möbel- und Teppichbranche gesucht. R. Bestal, Cantarjeva 2. 11676

**Begehungen für Schneiderei** wird sofort aufgenommen. Cvetin, Gospolka 22. 11635

**Begehungen für technisches, Gummiwaren- u. Autogeschäft** wird aufgenommen bei Jol. Mogačec, Maribor, Slovenska ul. 12.

**Uhrmacher-Lehrling** wird aufgenommen. M. Magerjev sin, Maribor, Gospolka 15. 11210

**Perfekte Stepperin** für Schuhwerkzeuge und eine Diktat (Mädchen) für die Schneiderei wird sofort aufgenommen. — „Poro“, Maribor. 11527

**Stütze der Hausfrau**, perfekte Köchin, ehrlich und fleißig, im Nähen bewandert, wird neben Stubenmädchen gegen gute Bezahlung gesucht. Abt. Bero. 11691

**Köchin** für alles, mit Jahreszeugnissen, für einen Gutbesitz gesucht. Vorstellen Badlova ulica 9. 11613

**Beitrag** mit drei Bürgerschulassen für eine große Gemischtwarenhandlung sucht Weiß, Domja Stubica. 11631

**Expedit gesucht**. Für ein Fabrikunternehmen wird eine jüngere, nüchterne Kraft mit mindestens 5jähr. Praxis als Expedit und Magaziniere gesucht. Schriftliche Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Nur geübte tüchtige Kraft“ an die Bero. 11624

**Braver Pferdewechsel** wird aufgenommen. Jol. Krempf, Geschäft, Mejska cesta 9. 11628

**Geschäftsführer**, vollkommen selbständig, mit guten Referenzen, wird aufs Land gesucht. Zuschriften an Souvan, grad Voljki potol, p. Radomlje-Jarše. 11644

**Wirtschaftlerin**, die auch in der Hühnerzucht erfahren sein muß, sucht Offerte unt. „R. R.“ an die Bero. 11648

**Deutsches Mädchen**, ordnungstreu, zu zwei Kindern und Berrichtung der Hausarbeiten sucht Beamtenfamilie. Angebote an Keller Hinko, Subotica, Zmaj Jovina. 11645

## Korrespondenz

**Unter Deinem Namen** erliegt postlagernd der Brief. 11675

**Richard 3.** habe 500 angewiesenen. Nächstens mehr. Bitte schreiben. Zimmer beim Kasse.

**Taubheit heilbar!**

Erfindung Euphonia Spezialisten vorgeführt. Besselt Schwerhörigkeit, Ohrenfluß, Ohrensauen. Zahlreiche Dankschreiben. Verlangt unentgeltliche, belehrende Broschüre. Adresse: Euphonia, Liszki bei Krakau, Polen. 11737

## Achtung!

Dem geehrten Publikum gebe ich hiemit bekannt, daß ich das

## Gasthaus „Vinski hram“

Vetrinska ulica 2, übernommen habe. Eröffnung am Samstag, den 30. d. M. Zur Verfügung werden immer warme und kalte Speisen sowie Seefische sein. Zum Ausschank gelangen nur erstklassige Dalmatiner und steirische Weine. Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich 11713 Martin Jovanović, Wirt.

## Köchin

für alles zur Familie mit zwei Kindern wird gleich aufgenommen. Anträge: Vila Iran, Breg bei Ptuj. 11740

# Gasthaus „Dalmacija“

(Ljudski dom, Ruška cesta 7) Samstag, den 30. und Sonntag, den 31. August

# Konzert!

Täglich frische Seefische. Zu jeder Zeit vorzügliche warme und kalte Speisen. Echte weiße und schwarze Dalmatiner-Weine. 11488

## Zahn-Atelier

staatlich diplomierter Dentist

# E. Hoppe

CELJE, Miklošičeva ul. 3

Vom Urlaub zurückgekehrt und hat seine Sprechstunden wieder aufgenommen. 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr.

(Zahnbehandlungen für Krankenkassenmitglieder zur selben Sprechzeit.) 11652

Tieferschüttert geben wir allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

# Josef Ogrisek

Gefangeneneraufseher I. P.

nach kurzem, schweren Leiden am 28. August 1930 um 17 Uhr im 71. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis des teuren Verblichenen indet am Sonntag, den 31. August um 8 Uhr früh nach dem Ortsfriedhofe Sv. Anna statt.

Slov. Konjice—Doberneš, den 29. August 1930. 11958 Die trauernd hinterbliebene Familie Ogrisek. Separate Teile werden nicht ausgegeben.

Hinko Kosič, Gastwirt, gibt im eigenen sowie im Namen sämtlicher Verwandten allen Freunden und Bekannten sowie seinen geschätzten Gästen tiefbetrübt Nachricht vom Ableben unserer

# Julka Stopar

welche Donnerstag, den 28. August 1930 nach langem schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der teuren Dahingeschiedenen wird Samstag, den 30. August 1930 um 16 Uhr in der städt. Leichenhalle in Pobrezje feierlichst eingesegnet und sodann auf dem städt. Friedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Die hl. Seelenmesse wird Montag, den 1. September 1930 um 7 Uhr in der Domkirche gelesen werden. 11769

Maribor, den 29. August 1930. Separate Teile werden nicht ausgegeben.

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter, unvergeßlicher Bruder bzw. Onkel, Herr

# Emil Kronasser

Privatier

Freitag, den 29. August 1930 um 19 Uhr nach längerem Leiden im 73. Lebensjahre gottergeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des teuren Dahingeschiedenen findet Sonntag, den 31. August 1930 um 15 Uhr von der städtischen Leichenhalle in Pobrezje aus statt.

Die hl. Seelenmesse wird Montag, den 1. September 1930 um 7 Uhr in der St. Magdalenen-Pfarrkirche gelesen werden. 11770

Maribor, Cmurek, den 29. August 1930. Friderike Kronasser, Schwester. Ladislav Kronasser, Bruder. Familie Rodošek, Familie Vrečar. Alle übrigen Verwandten.

Statt jeder besonderen Anzeige.